



# NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRAKKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr.9/1970

## Walter Ulbricht zum Umtausch der Parteidokumente

**Frage:**

*Genosse Ulbricht, das Zentralkomitee hat beschlossen, in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Oktober 1970 in der Partei den Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten durchzuführen. Worin sehen Sie die politische Bedeutung dieser Aufgabe?*

**Antwort:**

Bekanntlich läuft im Jahre 1971 für die Mehrheit der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten die Gültigkeit ab. Die Genossinnen und Genossen erhalten entsprechend dem Statut der Partei ein neues Dokument. Das ist ein ganz normaler Vorgang im innerparteilichen Leben.

**Frage:**

*Was macht ihn so bedeutsam?*

**Antwort:**

Das Mitgliedsbuch ist das wertvollste Dokument, das ein Genosse besitzt. Es besiegelt die Zugehörigkeit zum Kampfbund der Marxisten-Leninisten, zum organisierten Vortrupp der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes. Es verbindet jeden Genossen mit der Partei und der revolutionären Arbeiterbewegung und verpflichtet ihn, sich stets Rechenschaft über seinen persönlichen Beitrag im Kampf für Frieden und Sozialismus zu geben.

Unsere Partei hat, wie die erfolgreiche zwanzigjährige Entwicklung der DDR auf allen Gebieten zeigt, jederzeit ihre Verantwortung als führende Kraft der Gesellschaft voll und überzeugend erfüllt.

In den 70er Jahren, in denen wir bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Parteitag und des Zentralkomitees entscheidende Aufgaben zu lösen haben, wachsen die Anforderungen an die Partei, und es gilt, ihnen

(Interview mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED - Neues Deutschland vom 19. April 1970)